

## Auswertung des Bewerbungsaufrufs FP7-PEOPLE-IOF-2010

### Fakten zum Bewerbungsaufruf

**Bewerbungsschluss:** 17.08.2010

**Budget:** 28 Mio. €

**Anzahl eingereichte Anträge:** 737

**Anzahl evaluierte Anträge:** 730 (Zuwachs von 24% gegenüber 2009)

**Positiv evaluierte Anträge:** 583

**Zur Förderung vorgesehene Anträge:** 120

**Reserveliste:** 41

**Erfolgsquote:** 16,4%

### Nützliche Informationen

#### Verteilung auf Panels

Insgesamt wurden 730 Anträge evaluiert, die sich ungleichmäßig auf die acht wissenschaftlichen Panels verteilen. Das größte Panel ist "Life Sciences" mit einem Anteil von 29,7% an allen evaluierten Anträgen. Es folgen die Panels "Environment and Geosciences" (18,2%), "Social and Human Sciences" (15,2%), "Information Sciences and Engineering" (13,4%) sowie "Physics" (11,2%). Anteile unter 10% verzeichnen "Chemistry" (7,4%), "Mathematics" (2,1%) und "Economic Sciences" (2,6%).

#### Erfolgsquote und Mindestpunktzahlen für die Förderung

Die Erfolgsquote liegt mit 120 zur Förderung vorgesehenen Anträgen bei 16%. 38 Antragstellerinnen werden gefördert, was eine Beteiligung von fast 32% Wissenschaftlerinnen ergibt. Damit wird die von der EU angestrebte Beteiligungsquote von 40% bei den IOF-Fellows dieses Jahr nicht erreicht.

Für die einzelnen Panels variiert die Erfolgsquote nur geringfügig, denn das insgesamt zur Verfügung stehende Budget wird nach der Anzahl der evaluierten Anträge je Panel verhältnismäßig auf die Panels verteilt. Dementsprechend weicht die Verteilung der geförderten Anträge auf die Panels kaum von der oben genannten prozentualen Verteilung der eingegangenen Anträge ab. Die diesjährige niedrigere Erfolgsquote (16,4%) im Vergleich zum Vorjahr (20,3%) kann vor allem mit den höheren Antragszahlen (Zuwachs um fast 24% gegenüber 2009) bei gleichgebliebenem Budget erklärt werden. Ausblick auf 2011: Das IOF-Budget wird um fast 43% auf 40 Mio. € steigen.

Um im Antragsjahr 2010 eine Förderung zu erhalten, mussten je nach Panel zwischen 87,2 und 92,1 Punkten bei der Evaluierung erreicht werden. Im Vorjahr lag die Schwelle zur Förderung zwischen 85,6 und 90,6 Punkten je nach Panel.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die für eine Förderung notwendige Mindestpunktzahl in den verschiedenen Panels:

	CHE	ECO	ENG	ENV	LIF	MAT	PHY	SOC
IOF	92,1	89,4	87,8	91,6	89,3	87,8	87,2	91,5

### Verteilung nach Ländern der Rückkehrereinrichtung und der Outgoing-Phase

Von den 120 geförderten Anträgen sind in der Rückkehrphase 22 Gasteinrichtungen aus Spanien. Dies entspricht einem Anteil von 18,3%. An zweiter Stelle befinden sich Großbritannien (13,3%) und Frankreich (12,5%), gefolgt von Italien mit 10,8% und Deutschland mit 9,2%. Die Einrichtungen der Outgoing-Phase befinden sich vor allem in den USA (90 Einrichtungen). Dies bedeutet, dass sich 70% aller IOF-Fellows in der Outgoing-Phase in US-amerikanischen Forschungseinrichtungen aufhalten. Ansonsten nehmen 14 kanadische und 11 australische Einrichtungen IOF-Fellows auf (11,7 % bzw. 9,2%). Neuseeland ist mit zwei Forschungsinstituten beteiligt. Weitere Gastländer sind Japan, Argentinien und Südafrika, die jeweils in einer Einrichtung einen IOF-Fellow beschäftigen werden.

### Evaluierungsergebnisse

Die Auswertung einer Stichprobe der Evaluation Summary Reports (ESRs) zeigt, dass sich die Begutachtung sehr stark an den jeweiligen Evaluierungskriterien und ihren Subkriterien orientierten.

Bei dieser Maßnahme ist es wichtig, beiden Gasteinrichtungen einen angemessenen Platz einzuräumen, da es sich um ein mehrjähriges Forschungsprojekt mit zwei Gastgebern handelt.

#### Kriterium 1: Qualität in Forschung und Technologie

Subkriterien:

- F&T Qualität, inkl. inter- und multidisziplinäre Aspekte des Forschungsvorhabens
- Forschungsmethoden
- Originalität und innovative Aspekte des Projekts, Zusammenhang mit Stand der Wissenschaft in der Disziplin
- Aktualität und Relevanz des Projekts
- Wissenschaftliche Expertise der Gasteinrichtung (Gasteinrichtung im Drittland und Rückkehrereinrichtung)
- Qualität der Forschungsgruppe und des Betreuers (Gasteinrichtung im Drittland und Rückkehrereinrichtung)

*Gewichtung 25%, Schwellenwert 3*

Für dieses Kriterium erzielen die positiv evaluierten Anträge im Durchschnitt eine Punktzahl von 4,5. Die einzelnen Wertungen liegen im Bereich zwischen 4,1 und 5.

Für dieses Kriterium wurden die genannten Subkriterien überwiegend als Stärken hervorgehoben, wobei inter- und multidisziplinäre Aspekte und Methoden vielfach gesondert erwähnt werden. Darüber hinaus wurden folgende Punkte benannt:

- Forschungsziele sind klar für den Drittlandaufenthalt und die Rückkehrphase dargelegt

- Aktualität und Relevanz des Projektes werden in Bezug auf wissenschaftliche Aspekte, Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Disziplin und die Politikgestaltung begründet
- beide Gasteinrichtungen sind für das Projekt wegen der jeweiligen Fachkenntnisse, Ausstattungen, Projekterfahrungen, Publikationen, (internationaler) Kooperationen ausgezeichnet geeignet

Schwächen wurden insbesondere im Bereich der Methoden identifiziert. Die Kritik war sowohl fachlich als auch strukturell begründet ("unangemessen", "zu ungenau" bzw. "zu wenig begründet"). Außerdem wurden folgende Punkte kritisiert:

- keine Alternativen bzw. Lösungsmöglichkeiten für mögliche Probleme angegeben
- Inter- und multidisziplinäre Aspekte fehlen
- internationale Kooperationskontakte der Gasteinrichtungen fehlen
- nur eigene Literaturangaben angeben
- potentielle Anwendungen/Nutzen nicht genannt

## **Kriterium 2: Training**

Subkriterien:

- Wichtigkeit und Qualität der wissenschaftlichen Trainingsziele des Forschers
- Relevanz und Qualität der wissenschaftlichen Ausbildung und des Trainings in Schlüsselqualifikationen
- Erfahrung der Gasteinrichtung im Training erfahrener Wissenschaftler und Betreuungskapazitäten (Gasteinrichtung im Drittland und Rückkehrereinrichtung)

*Gewichtung 15%, Schwellenwert 3*

Für dieses Kriterium erzielen die positiv evaluierten Anträge im Durchschnitt eine Punktzahl von 4,5. Die einzelnen Wertungen liegen im Bereich zwischen 3,8 und 5.

Als Stärken wurden überwiegend die aufgeführten Subkriterien genannt. Das Training im jeweiligen Wissenschaftsbereich und in den Schlüsselqualifikationen wird immer wieder hervorgehoben. Auch die nachvollziehbare Erfahrung der beiden Gasteinrichtungen hinsichtlich der Betreuungsqualität spielt eine große Rolle.

Erweitert wurden diese Punkte noch durch folgende Aspekte:

- Einbindung in Lehre und Betreuung von Studenten/Doktoranden
- Training in Projektmanagement

Bei vielen Anträgen wurde kritisiert, dass das Training in den Schlüsselqualifikationen gar nicht oder nicht umfassend genug dargestellt wurde. Darüber hinaus wurden folgende Punkte kritisiert:

- Erfahrungen der Gasteinrichtungen fehlen
- Darstellung der Qualifikationen, die in der Gasteinrichtung erworben werden, zu kurz

### Kriterium 3: Forscher/Forscherin

Subkriterien:

- Forschungserfahrung
- Forschungsergebnisse, inkl. Patente, Publikationen, Lehre etc., vor dem Hintergrund der Forschungserfahrung
- Eigenständiges Denken und Führungsqualitäten
- Übereinstimmung des Profils des Forschers mit dem Projekt
- Potential eine eigenständige Forscherposition zu erreichen
- Potential sich neues Wissen anzueignen

*Gewichtung 25%, Schwellenwert 4*

Für dieses Kriterium erzielen die positiv evaluierten Anträge im Durchschnitt eine Punktzahl von 4,8. Die einzelnen Wertungen liegen im Bereich zwischen 4,3 und 5.

Alle Subkriterien sind bei der Nennung der Stärken berücksichtigt. Darüber hinaus sind folgende Punkte genannt worden:

- Erfahrungen in der Lehre und Betreuung von Studierenden/Doktoranden
- Projekterfahrung
- vorherige (internationale) Mobilität, Konferenzen und Kooperationen
- Veröffentlichungen in internationalen Zeitschriften
- Empfänger von Stipendien und Preisen
- gute Referenzen und renommierte Referenzgutachter

Schwächen wurden insbesondere im Bereich des eigenständigen Denkens und der Führungsqualitäten identifiziert.

### Kriterium 4: Durchführung

Subkriterien:

- Qualität der Infrastruktur und Einrichtungen sowie die internationalen Kooperationen der Gasteinrichtung (Gasteinrichtung im Drittland und Rückkehrereinrichtung)
- Praktische Ausgestaltung der Durchführung und des Managements des wissenschaftlichen Vorhabens (Gasteinrichtung im Drittland und Rückkehrereinrichtung)
- Realisierbarkeit und Glaubwürdigkeit des Projekts, inkl. Arbeitsplan
- Praktische und administrative Ausgestaltung und Unterstützung bei der Aufnahme des Forschers

*Gewichtung 15%, kein Schwellenwert*

Für dieses Kriterium erzielen die positiv evaluierten Anträge im Durchschnitt eine Punktzahl von 4,6. Die einzelnen Wertungen liegen im Bereich zwischen 4,2 und 5.

Die genannten Stärken orientieren sich fast ausschließlich an den genannten Subkriterien. Die Ausgestaltung des Arbeitsplanes bekam besonders viele Anmerkungen:

- gut ausgearbeitet mit Zeitplan, Meilensteinen, durchzuführenden Arbeiten/lieferbaren Ergebnissen ("deliverables")
- inklusive Verbreitungsplan der Forschungsergebnisse ("dissemination plan")

- übereinstimmend mit Methoden und/oder Forschungszielen
- Überwachung des Projektfortschritts durch Meilensteine
- Berücksichtigung von Zeiten für Befragungen, Analysen, Kursbesuche, Literaturbeschaffung und -auswertung sowie Konferenzbesuche

Zudem wurden folgende Stärken hervorgehoben:

- Risikoanalyse inklusive Lösungsmöglichkeiten
- IPR adressiert
- Überwachung des Projektfortlaufs dargestellt (z.B. durch Berichtspflichten)

Als Schwäche wird angesehen, dass die genannten Subkriterien, insbesondere die praktische Ausgestaltung und der Arbeitsplan, unzureichend ausgeführt sind. Daneben werden folgende Punkte kritisiert:

- eine oder beide Gasteinrichtungen hinsichtlich der Infrastruktur/Einrichtungen bzw. der internationalen Kooperationen zu kurz oder gar nicht behandelt
- keine Probleme und mögliche Alternativen antizipiert

## **Kriterium 5: Auswirkungen**

Subkriterien:

- Potential sich während des Forschungsaufenthalts neue Kompetenzen, insbesondere auch in Schlüsselqualifikationen, anzueignen, um die Aussichten zu verbessern eine eigenständige Forscherposition zu erreichen oder auszubauen
- Beitrag zur Karriereentwicklung oder Wiederaufnahme der Karriere
- Potential zum Aufbau langfristiger und fruchtbarer Kooperationen zwischen Europa und dem Drittland
- Beitrag zur europäischen Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit
- Nutzen der Mobilität für den Europäischen Forschungsraum (neues Kriterium ab 2009)

*Gewichtung 20%, kein Schwellenwert*

Für dieses Kriterium erzielen die positiv evaluierten Anträge im Durchschnitt eine Punktzahl von 4,6. Die einzelnen Wertungen liegen im Bereich zwischen 3,7 und 5.

Insbesondere die Subkriterien werden als Stärken genannt. Für den Beitrag zur europäischen Exzellenz und zur Wettbewerbsfähigkeit sowie den Nutzen der Mobilität für den Europäischen Forschungsraum werden folgende positive Punkte erwähnt:

- direkte Anwendungsmöglichkeiten in anderen wissenschaftlichen Bereichen
- Umsetzungsmöglichkeiten in technischen bzw. klinischen Bereichen
- neue Modellentwicklung für Studien

Schwächen waren in folgenden Bereichen zu finden:

- Nutzen der Mobilität für den Europäischen Forschungsraum nicht adäquat ausgeführt
- "Genuität" der Mobilität nicht gegeben, da schon bei der Gasteinrichtung im Drittland angestellt
- fehlende Begründung für den Nutzen der Rückkehrphase